



Christina Henry

## Der Knochenwald

Übersetzung aus dem Englischen: Sigrun Zühlke

Penhaligon 2023 · 369 S. · 22.00 · 978-3-7645-3277-2 ★★★★★

Als Mattie eines Tages ihren regelmäßigen Rundgang durch den Wald unternimmt, um zu schauen, ob eine der Fallen ihres Mannes William einen Hasen gefangen hat, trifft sie auf eine seltsame Fuchслеiche und ungewöhnliche große Fußspuren, die von dem toten Tier wegführen. Zwar gibt es in den einsamen Bergen, in denen das Ehepaar abge-

schieden von der Zivilisation wohnt, durchaus Bären, Wölfe und andere große Beutetiere, aber solche Spuren hat Mattie noch nie gesehen. Sie ist sich unsicher, ob sie William von dem Fund erzählen soll, denn wenn er die Information für un-

wichtig hält, wird er sich darüber ärgern, dass Mattie sich überhaupt damit beschäftigt. Und wenn William sich ärgert, dann lässt er das an Mattie aus. Aber zum Glück findet er die Information alles andere als unwichtig, sondern zeigt im Gegensatz ein großes Interesse an dem Tier, vor allem als er und Mattie bei ihren Nachforschungen seine Höhle finden, die voller Innereien und Knochen liegt. William beschließt Jagd auf das Wesen zu machen, bevor es mit seiner Außergewöhnlichkeit auf einmal Fremde auf den Berg und in sein kleines Reich lockt. Doch als er einen Tag lang verschwindet, um sich mit entsprechender Ausrüstung für die Monsterjagd auszustatten, wird sein schlimmster Albtraum wahr: Eine Gruppe Kryptozoologen kommt angelockt von Gerüchten über das mysteriöse Wesen in den Wald und stößt zufällig auf die Hütte, in der William und Mattie leben. Sie sind schockiert über Matties Zustand, die Spuren von Williams Missbrauch sind allgegenwärtig. Als der schließlich von seinem Ausflug in die Stadt wieder nach Hause kommt, treffen alle Parteien aufeinander und die Situation eskaliert. Bald schon ist das unheimliche Wesen, das im Wald lebt, nicht mehr das einzige Monster, vor dem Mattie und die Fremden schleunigst fliehen müssen...

Genau so, wie man als Leser langsam, aber intensiv von dem stimmungsvollen und düsteren Cover in seinen Bann gezogen wird, um dann den passenden Farbschnitt mit unheimlichen Fußabdrücken zu entdecken und schließlich vom Klappentext vollkommen fasziniert zu sein, unternimmt man auch im Buch selber eine Reise, die langsam beginnt und einen irgendwann nicht mehr loslässt. Selten habe ich ein Buch gelesen, bei dem man als Leser so häufig denkt, man wüsste jetzt alles, was es zu wissen gilt, hätte die Situation durchblickt, nur damit einem dann wieder der Boden unter den Füßen weggezogen wird und sich eine neue Schicht des Grauens zeigt. Während ich beispielsweise nach der Lektüre der ersten 30, 40 Seiten noch der festen Überzeugung war, die Handlung würde irgendwann im 19. Jahrhundert spielen, wird dann doch nach und nach klar, dass dem nicht so ist und nur in Mattie und Williams Welt die Zeit stillzustehen scheint, weil der Haus Tyrann es so bestimmt. Auch das Rätsel um das geheimnisvolle Wesen, das Monster, das auf dem Berg wohnt, ist von Anfang bis Ende spannend, und die Intentionen des Wesens bleiben eine ganze Weile lang komplett undurchsichtig. Die recht langen, aber niemals langatmigen Kapitel enden fast jedes Mal mit einem Cliffhanger, was einer der vielen Gründe ist, weswegen ich das Buch irgendwann nicht mehr aus der Hand legen konnte.



Weitere Gründe sind vor allem die Tiefe, die sich im Laufe der Story entfaltet, und die faszinierende Entwicklung, die Mattie durchmacht. Nach und nach emanzipiert sie sich von ihrem gewalttätigen Mann und findet heraus, wer sie war, bevor sie seinem konstanten verbalen und physischen Missbrauch ausgesetzt war. Auch hier kommen nach und nach Details aus Matties Vergangenheit ans Licht, die man zwar irgendwann in ihren Grundzügen erahnen kann, je weiter die Geschichte voranschreitet, aber erst ganz am Ende in ihrer gesamten Grausamkeit begreift. Nicht nur deswegen ist dieses Buch nichts für schwache Nerven, wer ein Problem mit Blut, Tod und Gewalt hat, der wird mit *Der Knochenwald* nicht glücklich werden. Allen anderen kann ich diesen meisterhaft konstruierten, fabelhaft geschriebenen und sehr unterhaltsamen Horrorroman aber durchweg empfehlen!